



Vereinbarung

zwischen

der **Stadt Bitburg, Stadtverwaltung Bitburg,**

vertreten durch Herrn Bürgermeister Dr. Joachim Streit,
– nachstehend „Stadt Bitburg“ genannt –,

der **Ortsgemeinde Steinborn,**

vertreten durch Frau Ortsbürgermeisterin Anneliese Pauly
– nachstehend „Ortsgemeinde Steinborn“ genannt –,

der **Ortsgemeinde Fließem,**

vertreten durch Herrn Ortsbürgermeister Klaus Schnarrbach
– nachstehend „Ortsgemeinde Fließem“ genannt –,

und des **Zweckverbandes Flugplatz Bitburg,**

vertreten durch Herrn Landrat Roger Graef,
– nachstehend „Zweckverband“ genannt –.

Präambel:

Nach Zustimmung des Rates der Stadt Bitburg und des Ortsgemeinderates Steinborn wird der Revierleiter des Forstreviers Bitburg zum 01.01.2009, darüber hinausgehend zum schnellstmöglichen Zeitpunkt, vom staatlichen in den kommunalen Revierdienst übernommen. Anstellungskörperschaft ist die Stadt Bitburg. Aus diesem Grund treffen die Beteiligten folgende Vereinbarungen:

I. Revierleitung und Durchführung des Revierdienstes

Der kommunale Revierleiter übernimmt die Revierleitung des Forstreviers „Bitburg/Steinborn“, das aus den Forstbetrieben der Stadt Bitburg, der Ortsgemeinde Steinborn, der Ortsgemeinde Fließem und des Zweckverbandes Flugplatz Bitburg besteht.

II. Inhalt des Revierdienstes

1. Der Revierdienst umfasst nach § 9 Abs. 1 Landeswaldgesetz (LWaldG) den Betriebsvollzug (Planung, Durchführung und Überwachung sämtlicher forstlicher Arbeiten), sonstige forstliche Aufgaben (Aufstellung der Forstwirtschaftspläne und den jährlichen Nachweis der Betriebsergebnisse), sowie die Aufgaben des Forstamtes, soweit sie den Forstrevieren zur Wahrnehmung zugewiesen sind. Neben diesen ursächlichen Aufgaben unterstützt der Revierleiter auch die Vertragspartner bei allen übrigen forstfachlichen, landespflegerischen und jagdlichen Fragen und Umsetzungen, sowie bei der Planung und Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Erstellung von Bebauungsplänen und ähnlichen Vorhaben.
2. Die Stadt Bitburg und die Ortsgemeinde Steinborn haften für Schäden bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit ihrer Mitarbeiter, Organe, Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen.
3. Im Verhältnis der reduzierten Holz-Boden-Flächen (Summe Revier 1668,7 ha red HoBo Fläche, Stand August 2021)

Stadt Bitburg	820 ha red. HoBo-Fläche, 832,9 ha red. HoBo Fläche
Ortsgemeinde Steinborn	641 ha red. HoBo-Fläche, 632 red HoBo - Fläche
Ortsgemeinde Fließem	145 ha red. HoBo Fläche, 151,4 red HoBo Fläche
Zweckverband Flugplatz Bitburg	51 ha red. HoBo Fläche, 52,4 ha red HoBo Fläche

wird auch die Verfügungsgewalt über die zustehenden Arbeitszeiten des Revierleiters an die Vertragspartner übertragen.

4. Bei Hinzukommen weiterer Vertragspartner wird die Verfügungsgewalt entsprechend der red. HoBo-Flächen neu aufgeteilt.
5. Die fachliche Leitung der Forstbetriebe wird auf die Revierleitung im Rahmen der Delegation übertragen.

III. Kosten des Revierdienstes

1. Alle anfallenden Personal- und Sachkosten des Revierdienstes übernimmt die Stadt Bitburg.

Vorschlag : Alle anfallenden Personal- und Sachkosten der Revierleitung übernimmt die Stadt Bitburg

2. Während des aktiven Dienstes von Herrn Koch erstatten die Ortsgemeinden Steinborn und Fließem, sowie der Zweckverband Flugplatz Bitburg der Stadt Bitburg für die Forstwirtschaftsjahre 2009 bis einschließlich 2012 eine Pauschale von **39,50 € pro Hektar** reduzierte Ho-Bo-Fläche.

Vorschlag : Die Erstattung der Personal- und Sachkosten der Revierleitung erfolgt in einem Hektarsatz in Euro pro Hektar reduzierte Holz-Boden-Fläche.

Diese Pauschale basiert auf den Berechnungen der Stadtverwaltung Bitburg und beinhaltet den Einbezug der Waldflächen der Ortsgemeinden Steinborn, Fließem und dem Zweckverband Flugplatz Bitburg.

Vorschlag : (streichen)

~~Diese Pauschale basiert auf den Berechnungen der Stadtverwaltung Bitburg und beinhaltet den Einbezug der Waldflächen der Ortsgemeinden Steinborn, Fließem und dem Zweckverband Flugplatz Bitburg.~~

3. Dieser Reversatz gilt unter der Voraussetzung, dass die Zuweisung des Landes in der bisherigen Form bestehen bleibt (30% des landeseinheitlichen Durchschnitt-Reversatzes). Vorbehaltlich für den Fall einer Änderung des Landeswaldgesetzes oder der Abrechnungsmethode der Landesverwaltung, wird eine Anpassung entsprechend erfolgen.

Vorschlag: Dieser Hektarsatz gilt unter der Voraussetzung, dass die Zuweisung des Landes

~~in der bisherigen Form bestehen bleibt (40% des landeseinheitlichen Durchschnitt-Reversatzes). Vorbehaltlich für den Fall einer Änderung des Landeswaldgesetzes oder der Abrechnungsmethode der Landesverwaltung, wird eine Anpassung entsprechend erfolgen.~~

4. Ab dem Forstwirtschaftsjahr 2013 verändert sich der in Absatz 2 genannte Hektarsatz der Vertragspartner in Höhe der Veränderungsrate der Nettopersonalkosten für den Revierdienst im Forstrevier Bitburg/Steinborn. Grundlage hierfür sind die statistischen Landeswerte vergleichbarer Beamtenstellen mit den entsprechenden Besoldungsstufen.

Vorschlag streichen

~~Ab dem Forstwirtschaftsjahr 2013 verändert sich der in Absatz 2 genannte Hektarsatz der Vertragspartner in Höhe der Veränderungsrate der Nettopersonalkosten für den Revierdienst im Forstrevier Bitburg/Steinborn. Grundlage hierfür sind die statistischen Landeswerte vergleichbarer~~

~~Beamtenstellen mit den entsprechenden Besoldungsstufen.~~

Vorschlag Absatz 4 neu

Der jährliche Hektarsatz wird berechnet aus:

Jährlich ermittelte Kosten eines Arbeitsplatzes nach KGST (kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) der jeweiligen Besoldungsstufe der Revierleitung

Abzüglich der Kostenerstattung des Landes

Zuzüglich einem Risikozuschlag von 10.000,-€ für die Betriebe, die nicht Anstellungskörperschaft der Revierleitung sind.

Der Rechengang ist für das Jahr 2021 als Anlage beigefügt

5. Alle anfallenden Kosten im nicht aktiven Dienst des Revierleiters Koch übernimmt die Stadt Bitburg.

Vorschlag : Alle anfallenden Kosten im nicht aktiven Dienst der Revierleitung übernimmt die Stadt Bitburg

6. Alle Personalentscheidungen bezüglich des Revierleiters bedürfen der Zustimmung der beiden größten Partner – Stadt Bitburg und Ortsgemeinde Steinborn.

Vorschlag: Alle Personalentscheidungen bezüglich der Revierleitung bedürfen eines Mehrheitsbeschlusses der Vertragsparteien.

7. Sollten sich die als Grundlage zur Ermittlung der Betriebskosten heranzuziehenden Betriebsflächen eines Vertragspartners um mehr als 5 v.H. des Flächenanteils des jeweiligen Vertragspartners verändern, so verpflichten sich die Vertragspartner, eine neue Verteilung der Kostenbeteiligung vorzunehmen.

8. Die Kosten des Revierdienstes sind jährlich zum 01.07. von den übrigen Vertragspartnern an die Stadt Bitburg zu zahlen (anteilig nach HoBo-Fläche).

Vorschlag. Die Kosten der Revierleitung sind jährlich zum 01.07. von den übrigen Vertragspartnern an die Stadt Bitburg zu zahlen (anteilig nach HoBo-Fläche).

9. Sollte die Kostenbeteiligung zum Revierdienst in Zukunft der Umsatzsteuer unterliegen, so haben die übrigen Vertragspartner die Umsatzsteuer in der gesetzlichen Höhe zu entrichten.

Vorschlag: Sollte die Kostenbeteiligung zur Revierleitung in Zukunft der Umsatzsteuer unterliegen, so haben die übrigen Vertragspartner die Umsatzsteuer in der gesetzlichen Höhe zu entrichten

IV. Kosten des Betriebsvollzugs

1. Die Tarifbeschäftigten und sonstiges Personal (Forst) der Stadt Bitburg und der Gemeinde Steinborn werden übergreifend bei den einzelnen Partnern eingesetzt. Die Abrechnung der geleisteten Tätigkeiten erfolgt nach tatsächlichen Aufwendungen (Spitzabrechnung)
2. Einzusetzendes Material, sowie Gerätschaften sind ebenfalls dem Eigentümer nach entsprechendem Nachweis zu vergüten.

V. Vertragslaufzeit

1. Der Vertrag beginnt am 01.01.2009 und wird zunächst für die Dauer von zehn Jahren abgeschlossen; bis 31.12.2018. Er verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern er nicht bis 6 Monate zum Vertragsende von einem Vertragspartner gekündigt wird.
2. Die Kündigung ist schriftlich an die anderen Vertragspartner zu richten.
3. Die Kündigung wird nur dann wirksam, wenn die anderweitige Durchführung des Revierdienstes rechtzeitig rechtswirksam sichergestellt ist.

VI. Aufnahme weiterer Vertragspartner

1. Die Aufnahme weiterer Vertragspartner bedarf eines Mehrheitsbeschlusses der Vertragsparteien.
- 2.
3. Bezüglich der Kostenverteilung bei Hinzunahme eines weiteren Partners wird die in Absatz III zugrunde gelegte Pauschale nach dem 31.12.2012 neu ermittelt und auf Grundlage der red. HoBo-Fläche neu aufgeteilt.
4. Bei der Neuaufnahme weiterer kommunaler Waldbesitzer ist die gemeinsame Bewirtschaftung der kommunalen Wälder im Sinne einer Forstbetriebsgemeinschaft anzustreben.

VII. Meinungsverschiedenheiten/Schlichtung

1. Bei Meinungsverschiedenheiten bemühen sich die Vertragspartner um eine einvernehmliche Regelung.
2. Bei Streitigkeiten zwischen den Vertragspartnern über Rechte und Verbindlichkeiten aus diesem Vertrag ist eine von allen Vertragspartnern akzeptierte Person als Schlichter anzurufen.
3. Wenn die Beteiligten mit den Vorschlägen des Schlichters zur gütlichen Beilegung des Streites nicht einverstanden sind, können sie ihre Ansprüche vor dem zuständigen Verwaltungsgericht geltend machen.

VIII. Schlussbestimmung

Sollten sich Teile dieser Vereinbarung als ungültig erweisen, so wird die Gültigkeit der übrigen Vereinbarungsbestandteile dadurch nicht berührt. Die Vereinbarungspartner werden sich bemühen, solche Bestimmungen durch die dem Sinn und Zweck dieser Vereinbarung entsprechende gültige zu ersetzen.

Die Vertragspartner sind bemüht, die entsprechenden Voraussetzungen bis zum 01.01.2009 zu erfüllen.

Bitburg, den 27. September 2008
Stadtverwaltung Bitburg

Steinborn, den 27. September 2008
Ortsgemeinde Steinborn

Dr. Joachim Streit
Bürgermeister

Anneliese Pauly
Ortsbürgermeisterin

Fließem, den 27. September 2008
Ortsgemeinde Fließem

Bitburg, den 27. September 2008
Zweckverband Flugplatz Bitburg

Klaus Schnarrbach
Ortsbürgermeister

Roger Graef
Verbandsvorsteher

Neuregelung der Abrechnung der Kosten der Revierleitung

zwischen den Partnern im Forstrevier Bitburg-Steinborn

Anlass: Änderung der Kostenerstattung des Landes von 30% auf 40% der Kosten der Revierleitung an die kommunalen Anstellungskörperschaften

Grundlage: Revierbildungsvertrag / Zweckvereinbarung vom 27.8.2008

		Durchschnittskosten nach KGST	Hektarsatz staatliche Be- förderung*
Personalkosten		97.400,00 €	
Sa		97.400,00 €	127.683,60 €
Erstattung Land in 2021 40% an Stadt Bitburg		-40.296,11 €	
Kosten der Revier- leitung zur Abrechnung		57.103,89 €	76.610,16
Hektarsatz reduzierte Holzbodenfläche	Risikokosten/ha	34,22 € 11,96 € 46,18 €	45,91 €
1668,7			

* Prognose für HHJ 2022

Verteilung der Risikokosten von 10.000,-€	red. HoBo Fläche in Hektar	
Gemeinde Steinborn	632	7.561,62 €
Gemeinde Fließem	151,4	1.811,44 €
ZVB Flugplatz Bitburg	52,4	626,94 €
SA	835,8	10.000,00 €
		11,96 € /Hektar